

Herausforderung Drittmittel: Wozu, Warum und Wie beantragen?

Annette Zimmer

Vortrag am 23. 02. 2012 in der Grasp

Stellenwert von Drittmitteln: 1. Finanzierung

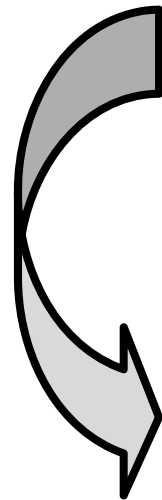
- Etat der Uni Münster (2008): 280 Millionen (ohne Klinikum)
davon: 81 Millionen Drittmittel = knapp ein Drittel



Stellenwert von Drittmitteln: 2. Steuerung



- Berufungsvereinbarungen,
- Bleibeverhandlungen,
- Evaluation der flexiblen Anteile



Einwerbung von Drittmitteln

Was sind Drittmittel ?

- Mittel für Forschung, Lehre und Entwicklung, die in Form von Grants bzw. spezifizierten Aufträgen, in der Regel als zeitliche befristete Förderung vergeben werden.
- Charakteristika von Drittmitteln:
 - außerhalb der regulären Finanzierung der Hochschulen,
 - vertraglich geregelt,
 - zeitlich befristet.
 - durch Antragstellung eingeworben.

Beispiel für Kontraktmanagement

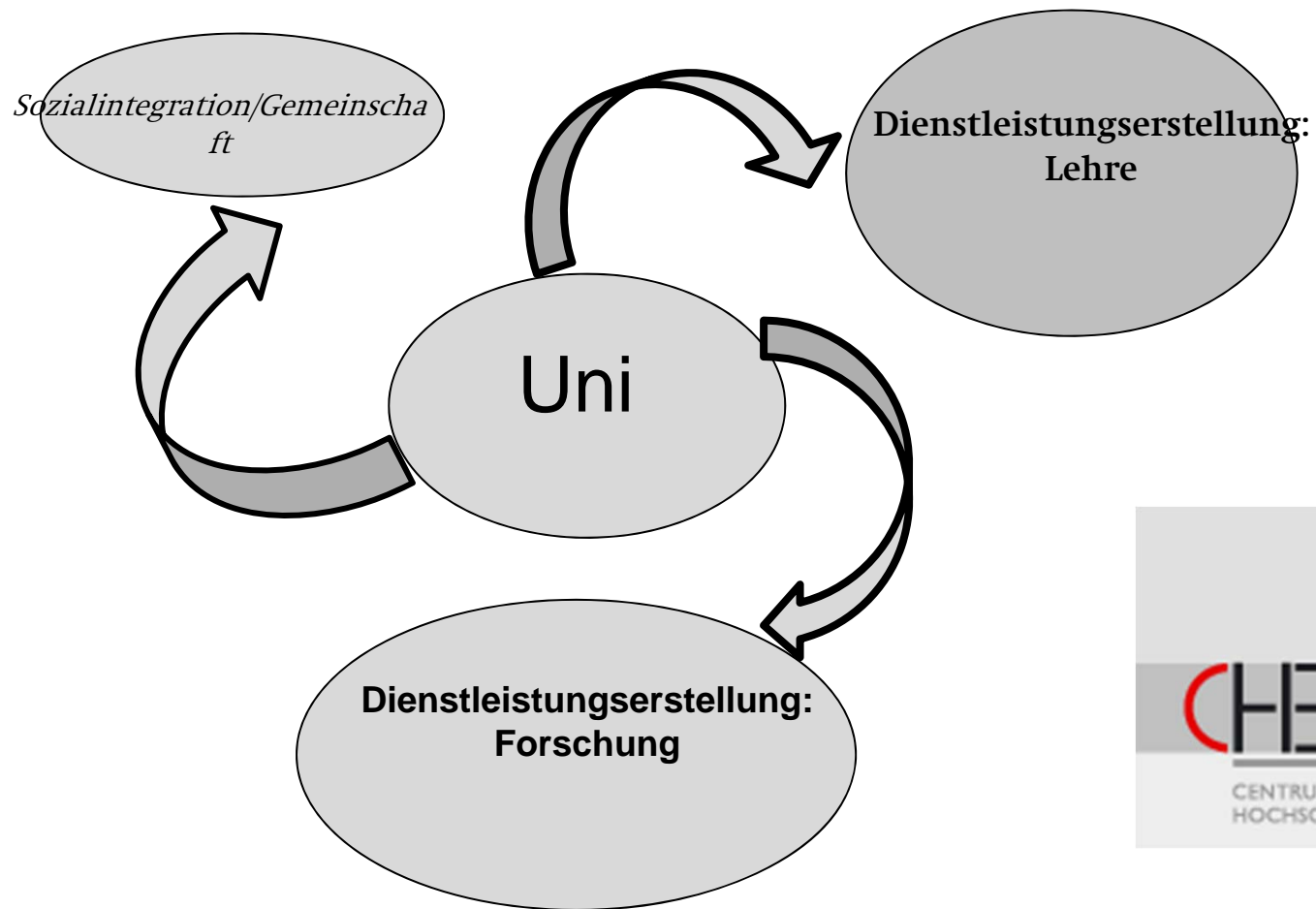
Was sind Drittmittel ?

Beispiel für Kontraktmanagement



Gehört zur New Public Management Bewegung:
Hochschule als Wirtschaftsteilnehmer und Dienstleister

Universität als Dienstleister



Wer vergibt Drittmittel?



- Öffentliche Förderer: z.B. Ministerien, EU-Kommission
- Quangos: z.B. DFG
- Stiftungen: z.B. Volkswagenstiftung
- Unternehmen: z.B. BMW
- Unternehmen mit Gemeinwohlbindung: z.B. Sparkassen



Prof. Dr.-Ing. Matthias Kleiner



Hans **Böckler**
Stiftung 

Wie findet man sich zurecht?

- Projektförderung:
 - Einzelförderung: z.B. DFG Einzelantrag
 - Verbundförderung: Forschergruppe DFG
- Programmförderung:
 - EU-Calls
 - Zukunft der Arbeit Hans Böckler Stiftung
- Auftragsforschung:
 - Expertise für die Bosch-Stiftung
 - Umfrage für die Münsteraner Zeitung

Wie findet man sich zurecht?

- Probleme:
 - Binnenstrukturen
 - Stiftungstank
 - exklusive Zugänge
 - Beispiel: VolkswagenStiftung: <http://www.volkswagenstiftung.de/>
- Vorgehen:
 - Ansicht der Richtlinien
 - Telefonat mit dem/der Zuständigen (nicht immer einfach zu finden)
 - Antrag formulieren

Die Antragstellung

Modell von Böckler-Stiftung: <http://www.boeckler.de/151.htm#Aufbau>

1. Allgemeine Angaben
2. Kurzfassung
3. Gesellschaftspolitischer Begründungszusammenhang
4. Zielsetzungen und Fragestellungen des Projektes
5. Forschungsbedarf / Stand der Forschung / eigene Vorarbeiten
6. Arbeitsprogramm
7. Finanzierungsplan

Die Antragstellung

Beispiel DFG: http://www.dfg.de/formulare/54_01/54_01_de.pdf

A. Daten zum Antrag und Verpflichtungen

B. Beschreibung des Vorhabens

- **Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten**
 - Projektbezogenes Publikationsverzeichnis Ihrer Arbeiten
 - Andere Veröffentlichungen
- **Ziele und Arbeitsprogramm**
 - Dauer
 - Ziele
 - Arbeitsprogramm inklusive Untersuchungsmethoden
 - Umgang mit den erzielten Forschungsdaten
- **Literaturverzeichnis zum Stand der Forschung, zu den Zielen und dem Arbeitsprogramm**
- **Beantragte Module/Mittel**
- **Ergänzende Erklärungen**

C. Anlagen

Schwierigkeiten:

- Übung macht den Meister bzw. die Meisterin

⇒ Wir brauchen Möglichkeiten der lokalen Förderung

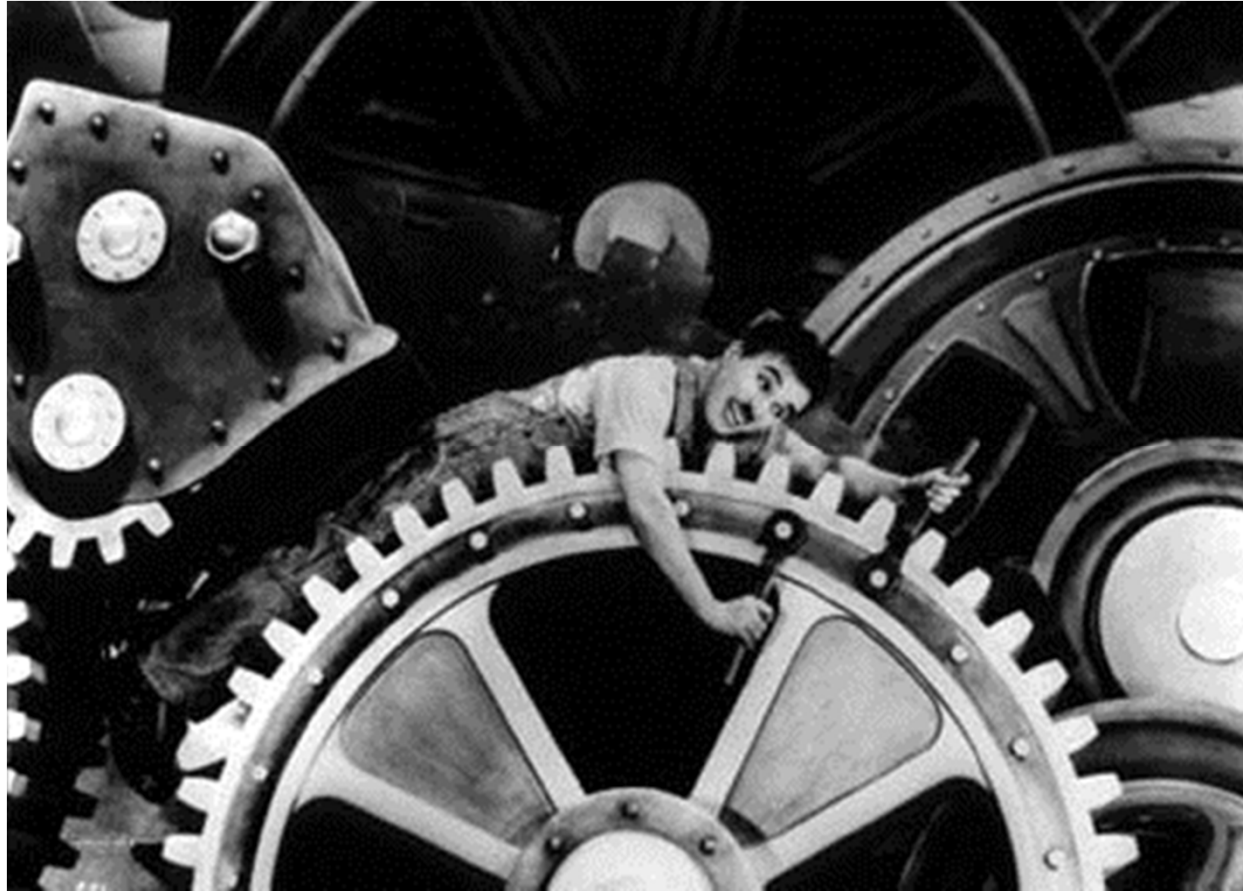
- Unterstützung nur für die großen Anträge

⇒ Hilfestellung auch für kleinere Projekte

Zur Diskussion:

- Drittmittel als Steuerungsinstrument sinnvoll?
- Sehen wir uns auf dem Weg in eine Zwei-Klassen-Universitätslandschaft?
- Wie wichtig sind Netzwerke für die Drittmittelförderung?
- Kann man als „Provinz-Uni“ noch überleben?

In der Antragsstellungsmühle



Danke für Ihre Aufmerksamkeit !!